

GEMEINSAM UNTERWEGS PFARRE GABERSDORF

Jahrgang 30

Nummer 64

September 2022





WORT DES PFARRERS

Die Menschen bauen zu viele Mauern und zu wenig Brücken

Brücken sind nicht mehr wegzudenken; sie verbinden von einem zum anderen Ufer. Ohne Brücken sind alle Verbindungen unterbrochen, stehen die Fahrzeuge still und gerät das Leben durcheinander. Um Brücken geht es auch von Mensch zu Mensch. Jeder weiß um die Bedeutung des Wortes. Ein Dialog kann viel verbinden, Schlimmes verhindern und Generationen und Völker zusammenführen. Auf das Wort muss man sich verlassen können; es bildet die Basis für jede Kommunikation und ist eingebunden in das ewige Wort, das Fleisch geworden ist und unter uns wohnt. Christliche Lebensgestaltung geht vom Evangelium aus: „Jeder, der diese meine Worte hört und sie befolgt, gleicht einem klugen Mann, er sein Haus auf Felsen gebaut hat. Als ein Platzregen herabstürzte, die Wasserfluten kamen die Winde tobten und über jenes Haus herfielen, stürzte es nicht ein; denn es war auf Felsen gegründet. Aber wer diese meine Worte hört und sie nicht befolgt, gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand gebaut hat. Als nun ein Platzregen herabstürzte, die Wasserfluten kamen, die Winde tobten und über jenes Haus herfielen, da stürzte es ein und sein Fall war groß.“ (Mt 7, 24 – 28) Die Worte, die wir



untereinander tauschen legen uns auch eine bestimmte Verbindlichkeit auf. Wir können nicht immer Reden nach unserer Beliebigkeit sondern es muss einen Konsens geben mit dem ewigen Wort. Wenn das Thema lautet: „Zukunft säen“ so geschieht das im Wort, das wir denken, reden und tun.

Prof. Robert Knopper



Erntedankfest

Sonntag, 25. September 2022

**Segnung der Früchte beim Gemeindeamt
um 9:00 Uhr und Einzug in die Kirche**

Sterbehilfe Ja oder Nein?

Die Meinung in unserer Gesellschaft alles muss machbar sein ist ein großer Irrtum. Die Corona – Epidemie hat uns zur Eigenverantwortung aufgerufen und gezeigt, dass es so wie bisher nicht weitergehen wird. Wir müssen unser Anderssein ernst nehmen und im Leben umsetzen. Die Frage ist nicht was ist nützlich und erfolgreich, sondern was ist lebenswert und



wie gehen wir mit Leben um? Alte Menschen, Kranke, Schwache und Kinder waren immer eine Gewissensfrage und Auftrag für die Gesellschaft.

In den Niederlanden ist Töten auf persönlichem Wunsch erlaubt. Dass wir trotz hochentwickelter Palliativmedizin menschliche Probleme und verständliche Ängste durch Töten lösen wollen ist unverantwortlich. Töten ist nicht barmherzig! Wir dürfen den Menschen nicht aufgeben, auch dann nicht, wenn er sich selbst aufgegeben hat.

Wir brauchen wieder einen gesunden Umgang mit den alten, kranken und schwachen Menschen. In der christlichen Tradition gibt es die Kunst des Lebens und des Sterbens: ars vivendi und ars moriendi. Christus hat alle Tabus seiner Zeit bezüglich der Kranken, Hilflosen und Kinder gebrochen und neue Lebensregel aufgestellt. Christsein ist uns in seinem Geist möglich und vorgegeben.

Prof. Robert Knopper

Anmeldung zur Firmung 2023

Wenn du im 14. Lebensjahr oder älter bist, hast du die Möglichkeit, Dich firmen zu lassen. Da der Empfang des Sakramentes eine gewisse Vorbereitung braucht, wirst Du in einer Firmgruppe auf den Empfang dieses Sakramentes vorbereitet. Daher bitte ich Dich, persönlich mit deinem Taufschein (nicht Geburtsurkunde) in der Pfarre anzumelden. Dein Firmpate, den Du selbst wählen kannst, sollte für Dich eine religiöse Bezugsperson sein.

Firmtermin für 2023 wird im nächsten Pfarrblatt bekannt gegeben.

Pfarrer Prof. Robert Knopper

Eisernes Priesterjubiläum in der Pfarre Gabersdorf

- 11. Juli 2022, 10:37 Uhr



6Bilder

- Diakon Mag. Johann Ulz, Pfarrer Prof. Robert Knopper, Bürgermeister Franz Hierzer, Geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Karoline Satzer, Univ.-Prof. Dr. theol. Bernhard Körner

„Ich liebe mein Leben wie es war!“ Feierlich begangen wurde das eiserne Priesterjubiläum von Pfarrer Prof. Robert Knopper in der Pfarre Gabersdorf.

GABERSDORF. Pfarrer **Robert Knopper** ging in der Eröffnung des Dank- und Festgottesdienstes auf sein Leben als Priester ein und meinte, dass der Weg kein leichter war, aber Jesus Christus hat ihn gerufen und in diesen 65 Jahren als Priester stets begleitet.

Nach dem Evangelium, welches **Diakon Johann Ulz** verkündete, erzählte der Festprediger Univ.-Prof. Bernhard Körner von seinen Begegnungen mit dem Jubilar in der Jugendseelsorge und als Priester in der Stiegenkirche in Graz. Prof. Knopper war stets zurückhaltend, **liebte keine Spektakel und war und ist ein begeisterter Priester**. Das Gebet und die Feier der Eucharistie sind die Grundlagen seines Priestertums.



- In einem verlesenen Brief von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, gratuliert er Pfarrer Robert Knopper und bezeichnet den Jubilar, als geistlichen Mentor in der Verkündigung von Glaubenszeugnisse unseres Gottes Sohnes Jesus Christus.

In einem verlesenen Brief von **Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl**, gratuliert er Pfarrer Robert Knopper und bezeichnet den Jubilar, als geistlichen Mentor in der Verkündigung von Glaubenszeugnisse unseres Gottes Sohnes Jesus Christus.

Gabersdorf als zweiten Heimatort vom Jubilar, bezeichnete die geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates **Karoline Satzer** und unterstrich damit die Wirkungsstätte von Pfarrer Knopper in seiner Tätigkeit in der Pfarre Gabersdorf. Seit **21 Jahren** trägt er die Geschicke in der Verkündigung, der Erneuerung und Renovierung.



- Pfarrer Robert Knopper mit Bgm. Franz Hierzer

Geschätzter Ehrenbürger

Vor fünf Jahren verlieh die **Gemeinde Gabersdorf dem Jubilar die Ehrenbürgerschaft** und in der Ansprache bezeichnete Bürgermeister Franz Hierzer, Pfarrer Robert Knopper als wahren Fels in der Gemeinde, der trotz des hohen Alters immer für die Pfarre da ist, immer für ein Gespräch Zeit findet, bei allen Vereinen sehr beliebt und bei diversen Festen ein sehr gesehener Gast ist. Josef Holler überbrachte Glückwünsche im Namen des ÖKB und des Kirchenchors.

Die Festmesse wurde musikalisch von der Musikkapelle Gabersdorf und vom **Ehepaar Birgit und Gerald Lackner** gestaltet.





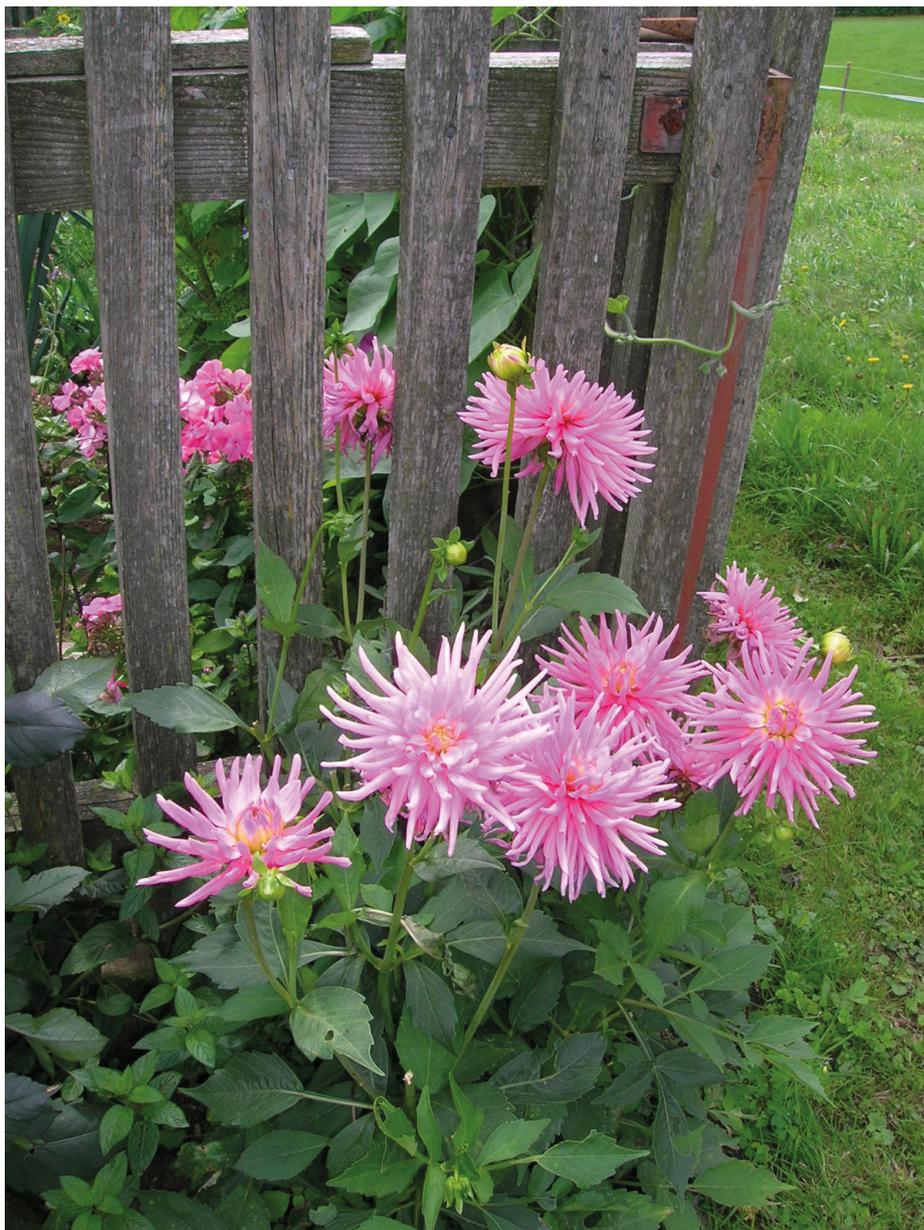
Unsere letzte Greißlerin

Allerseelen

Am Allerseelentag sind uns unsere Toten besonders nahe, die Menschen, die wir geliebt haben, die uns fehlen und für die wir hoffen. Der Gang durch die Gräberreihen am Friedhof macht uns bewusst: sie alle waren wie wir. Und eines Tages werden wir sein, was sie sind. Sie sind bei Gott in der Ewigkeit,- sagt die Offenbarung. Dass Christen an die Auferstehung der Toten glauben, hat seinen Grund. Und dieser Grund ist Jesus Christus.

Jesus Christus hat sich mit dem Tod und seinen Vorboten, mit der Angst, Krankheit und Schuld nicht abgefunden. Er ergriff Partei für das Leben, er heilte und ermutigte, wo er konnte. Wo Menschen dem Tode nahe waren und all ihre Hoffnungen begraben hatten, da schuf er Leben! Auch ihm – Jesus von Nazareth – blieb der

Tod nicht erspart. Aber selbst im Tod hielt er sich an den, für den er gelebt hatte – an Gott, den Gott der Lebenden, nicht der Toten. Angesichts des bevorstehenden Todes hat Jesus sein Freunde um sich versammelt, das Brot gebrochen und gesagt: „Das ist mein Leben für euch!“ Gemäß seinem Auftrag tun wir das bei jeder Eucharistiefeier. Wir gedenken aller, die uns vorausgegangen sind und danken für alles Gute, das sie uns getan. „Leben wir, so leben wir im Herrn, sterben wir, so sterben wir für den Herrn“, sagt der Apostel Paulus. Solche Botschaften können uns helfen, dem



jeweiligen Tag mehr Gewicht zu geben und intensiver zu leben. Ich wünsche mir und auch Ihnen ein Vertrauen in Gott, das uns über die letzte Grenze – den Tod – geleitet in die ewige Freude. Und ich wünsche uns, dass wir die Kraft haben, andere Menschen im Sterben nicht allein zu lassen, sondern zu begleiten. So lassen wir still die brennenden Kerzen und die Blumen auf den Gräbern zurück und die Verstorbenen im Herzen bewahrend.

Vergesst die Toten nicht! Und kommt zum Gedächtnisgottesdienst am Jahrestag des Verstorbenen.

Taufe

Lukas Josef Lackner

Valentina Mair



Hochzeit

Silvio Johann Prugmaier
geb. Rojko u. Kerstin Maria Prug-
maier

Verstorbene

Vinzenz Spath
Inge Gründl
Renate Prangl
Barbara Brünner



Danke

Im Namen der Pfarre Gabersdorf möchte ich dir liebe Renate für deinen Dienst am Altar als Kommunionshelferin und für die Glaubensverkündigung als Lektorin ganz herzlich danken

Pfr. Prof. Robert Knopper

Bildungsvortrag

Ein Impulsabend für Neugierige!

„Brannte uns nicht einmal das Herz?“

Wie geht es uns jetzt und heute mit dem Glauben?



OSTR Prof. Helmut Loder

Die Zeiten waren schon einmal besser sagen manche.
Die Zeiten werden immer schlechter, sagen andere.
Was stimmt? Wie geht es dir und mir tatsächlich?

**Freitag, 18. November 2022 um 19:00 Uhr
In der VS Gabersdorf**

Gottesdienstzeiten:

Jeden Sonn- und Feiertag: 10:00 Uhr

Aussprache und Beichtgelegenheit vor und nach dem Gottesdienst und nach Vereinbarung

Sie erreichen uns:

Kanzleistunden: Mittwochs von 8-11:30 Uhr Tel: 03452 / 82245

Provisor Prof. Robert Knopper, 8511 St. Stefan ob Stainz, Tel. 03463/81419

Impressum:

Amtliche Mitteilung der Pfarre Gabersdorf. Herausgeber und Verleger:

Pfarramt 8424 Gabersdorf.

Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Robert Knopper, 8511 St. Stefan ob Stainz,

robert.knopper@gmx.at

Für fertig übernommene Artikel haftet der jeweilige Autor. Layout und Druck: Gößler Pack

Verlagspostamt: 8424 Gabersdorf.

PFARRKALENDER

- So. 25.9. 26. Sonntag im Jahreskreis**
9.00 Sammeln vor dem Gemeindeamt, Segnung der Erntekrone, Einzug in die Kirche, Erntedankgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle anschl. Agape
- So. 2.10. 27. Sonntag im Jahreskreis**
10.00 Hl. Messe
- So. 9.10. 28. Sonntag im Jahreskreis**
10.00 Hl. Messe
- So. 16.10. 29. Sonntag im Jahreskreis**
10.00 Hl. Messe
- So. 23.10. 30. Sonntag im Jahreskreis – Weltmissionssonntag**
10.00 Hl. Messe
- So. 30.10 31. Sonntag im Jahreskreis**
10.00 Hl. Messe anschließend Heldenehrung
- Di. 1.11. Allerheiligen**
14.00 Gottesdienst am Friedhof (bei Schlechtwetter in d. Kirche),
18.00 Beten in der Kirche
- Mi. 2.11. Allerseelen**
8.00 Gottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarre
- So. 6.11. 32. Sonntag im Jahreskreis – Leonhardssonntag**
8.30 Wallfahrermesse
10.00 Festgottesdienst, Es wird um Mehlspeisenspenden gebeten.
- So. 13.11. 33. Sonntag im Jahreskreis**
10.00 Hl. Messe
- So. 20.11. Christkönig**
10.00 Hl. Messe – Vorstellung der Firmlinge
- So. 27.11. 1. Adventssonntag**
Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
- So. 4.12. 2. Adventssonntag**
10.00 Hl. Messe
- Do. 8.12. Maria Empfängnis**
10.00 Hl. Messe
- So. 11.12. 3. Adventssonntag**
10.00 Hl. Messe
- So. 18.12 4. Adventssonntag**
10.00 Hl. Messe
- Sa. 24.12. Heiliger Abend**
15.30 Lebendige Krippe Turmblasen
16.00 Kindermette; Sammlung für die Kirchenheizung
- So. 25.12. Geburt des Herrn – Christtag**